

Büchsenmacher Peter Kammermann eröffnet eigene Werkstatt

Er ist Büchsenmacher mit Leib und Seele, der Luzerner Peter Kammermann. Seit er vor 22 Jahren seine Lehre bei einem renommierten Entlebucher Büchsenmacher und Jagdausstatter begann und diese 1990 mit dem gesamtschweizerisch besten Lehrabschluss beendet hat, konnte er seine Fertigkeiten als Fachmann im In- und Ausland durch Weiterbildung und Berufserfahrung weiterentwickeln und verbessern.

◆ MICHELE COSTANTINI

In der Schweiz zählt Peter Kammermann heute zu den erfahrensten Büchsenmachern. In diesen Tagen eröffnet Peter Kammermann seine eigene Büchsenmacherei im Luzernischen Menznau.

Nach der Lehre hat Peter Kammermann noch weitere sieben Jahre in seinem ehemaligen Lehrbetrieb gearbeitet, wo er später auch für die Lehrlingsausbildung und Arbeitseinteilung sowie für Administration und Einkauf mitverantwortlich war. Im Jahre 1997 zog es den jungen Büchsenmacher in die USA, wo er bei Krieghoff International in Ottsville/PA für Wartung und Service von K80-Schrotflinten zuständig war.

Von 1998–1999 war Peter Kammermann Werkstattchef der Winterhurer Grosshandelsfirma Glaser Handels AG. Doch der dynamische Büchsenmacher wollte mehr. Nach einem Jahr im Zürcher Gefilde zog es ihn wieder ins Ausland, diesmal nach Ulm, wo er bei Krieghoff als Büchsenmacher in der Fabrikation von Jagdwaffen und Sportflinten tätig war. Nach zwei Jahren im deutschen Mutterhaus wechselte Peter Kammermann wieder zu Krieghoff International in den USA, wo er als der Fachmann für alle anspruchvollen Arbeiten an Kipplaufwaffen eingesetzt wurde. Berufsbegleitend bildete er sich als Spezialist für Lauf- und Schlossarbeiten beim renommierten Amerikaschweizer Alfred W. Gallifent, Gun & Rifle Maker, Warrington/PA weiter.

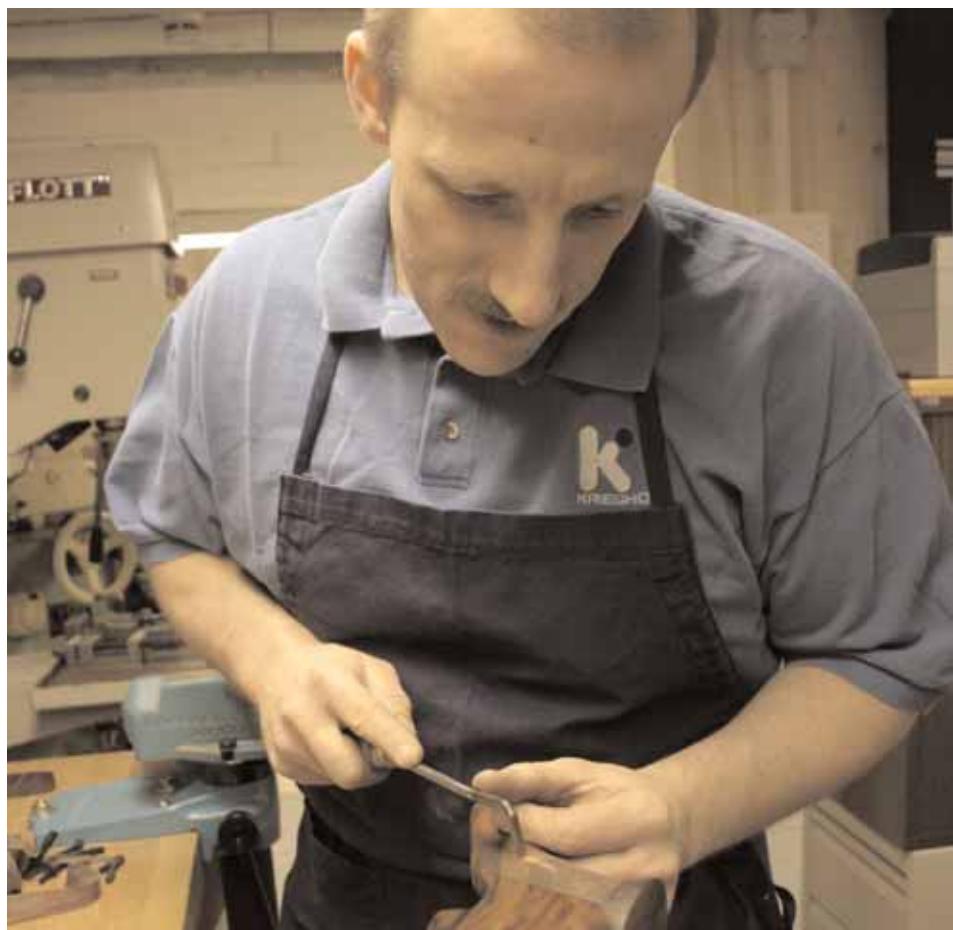
2004 kehrte Peter Kammermann wieder in seine Heimat zurück. In seinem ehemaligen Lehrbetrieb begann er 2004 wieder als Büchsenmacher, wo er interessante, abwechslungsreiche Arbeiten aus dem gesamten Spektrum seines Berufs ausführen durfte. Berufsbegleitend

besuchte er die Abendhandelsschule.

Jetzt hat sich «der Büchsenmacher mit Leib und Seele» dazu entschlossen, sich selbstständig zu machen. In seiner neu eingerichteten, kleinen Werkstatt im Menznau bietet er nahezu alle Dienstleistungen eines Büchsenmacherbetriebes an: Das reicht von der Treppunktregulierung und dem Neuverlöten von mehrläufigen Kipplaufwaffen über Lauf- und Schlossarbeiten an Kipplaufwaffen, bis hin zur Herstellung von Blatt- und Schenkelfedern so-

wie das Schäften- und Fischhautschneiden auf Kundenwunsch. Daneben montiert er alle Zielloptiken mit der jeweils passenden Montagetechnik, einschließlich der als diffizil geltenden Suhler Einhakmontage. Es werden auch vom Kunde selbst beschaffte Zielloptiken und Waffen zum normalen Tarif montiert, betont Peter Kammermann, denn heutzutage wo immer mehr Jäger und Schützen sich ihre Jagdausrüstung im Internet beschaffen, ist dieser Service gefragter denn je.

Peter Kammermann betreibt eine klassische Büchsenmacherei ohne Markenbindung und grosses Neuwaffenlager. So kann er seine Kunden neutral bei der Beschaffung einer Neu- oder Gebrauchtwaffe beraten. Waffen und Optiken nahezu aller Marken können in Peter Kammermanns Büchsenmacherei geordert werden. So kann sich jeder Jäger und Schütze seinen «Bubentraum» ganz so zusammenstellen wie er sich seine Jagdwaffe erträumt hat und der Büchsenmacher Peter Kammermann wird ihm dabei behilflich sein.



Peter Kammermann beim Schneiden einer Fischhaut, eine der vielfältigen Aufgaben eines Büchenmachers.